



Evangelische Schulstiftung in der EKD



Das war 2024

Inhalt



Vorwort. 1



Einleitung 3



Evangelisches Profil 5



Inklusion 9



Verantwortung 13



Gemeinsame Sache 15



Neues wagen 19



Ausblick. 21



So helfen Sie. 22

Förderprogramme
und Aktivitäten 2024* 23

Jahresabschluss 24

Impressum. 25



Evangelische Schulstiftung in der EKD – Jahresbericht 2024



Liebe Menschen,
die Sie sich der ESS EKD verbunden fühlen,

auch in 2024 gab es wieder viele Erfahrungen in der Welt und in unserem Land, auf die die allermeisten von uns sicher gerne verzichtet hätten: Kriege und Auseinandersetzungen, unendliches Leid sowie Naturkatastrophen. Und es gab solche, an denen wir Menschen mit unserem Handeln mitgewirkt haben sowie politische Entscheidungen, deren Auswirkungen die lange gewohnte Weltordnung bedrohen und unsere Demokratie gefährden – nicht zuletzt, weil wir immer weniger miteinander ins Gespräch kommen. Die Liste ist endlos.

Gleichzeitig gibt es immer wieder Lichtblicke. Kleine Erlebnisse, für jede*n Einzelne*n und für uns alle, die Hoffnung schöpfen lassen. In unserer Arbeit mit evangelischen Schulen erleben wir das immer wieder. Obwohl auch vor „unseren“ Schulen die Welt mit allem, was in ihr schwer ist, nicht Halt macht, gibt es jeden Tag kleine Wunder. Von solchen Erfahrungen an evangelischen Schulen mit unserer Arbeit wollen wir erzählen. Und wir möchten Sie ermuntern, dass wir alle gemeinsam es mit Hilde Domin halten:

*„Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.“*

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und dem Entdecken von Wundern, in diesen Seiten und im Alltag. Bleiben Sie gesegnet und behütet.

Ihre

Dr. Ina Jennifer Döttinger
Pädagogische Geschäftsführung der Evangelischen Schulstiftung in der EKD





Einleitung

Über 1000 evangelische Schulen gibt es laut der aktuellen Schulstatistik 2024 in Deutschland – und die Evangelische Schulstiftung in der EKD hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele dieser Schulen auf möglichst nachhaltige Weise zu erreichen.

Ganz direkt mit Vernetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, mit Angeboten wie Seminaren, Vortragsreihen oder Veranstaltungen sowie über intensive Zusammenarbeit mit den anderen Institutionen, Menschen und Gremien, die das evangelische Schulwesen und das Bildungswesen in Deutschland ausmachen. Die Projekte sind dabei möglichst so angelegt, dass nicht nur die unmittelbar teilnehmenden Schulen davon profitieren. Vielmehr dienen deren Erkenntnisse als Basis oder gar Piloten für andere Schulen mit ähnlicher Thematik.

Drei Dinge haben für die ESS EKD das Jahr 2024 geprägt: **Sich fokussieren, Gemeinsame Sache machen** und **Neues wagen**.

Diese Dinge ergänzen einander: Zum Ersten konzentrieren wir uns auf die drei großen Themenbereiche *Evangelisches Profil*, *Inklusion* und *Verantwortung*, die wir 2023 als wegweisend für die ESS EKD identifiziert haben (vgl. Jahresbericht 2023). Zum Zweiten gehen wir diese Themen nicht allein an. Vielmehr kooperieren wir möglichst oft mit anderen Leistungsträger*innen, die an (evangelischen) Schulen interessiert sind, damit wir gegenseitig unsere Expertisen und Netzwerke nutzen können. Und zum Dritten: Auch, wenn Schule manchmal aus der Zeit gefallen scheint, bleibt sie nicht unberührt von den vielen Veränderungen unserer Zeit. Deshalb steht unsere Arbeit immer wieder auf dem Prüfstand und wir erproben Neues – andere Formate, andere Themen, andere Möglichkeiten der Vernetzung. Zusammen ergibt sich daraus der Weg, den die ESS EKD beschreitet: engagiert für ihre Themen, zusammen mit starken Partner*innen und mit großer Offenheit, Dinge auf verschiedene Weisen auszuprobieren.

Also entdecken Sie mit uns, was wir in den einzelnen Themenbereichen geleistet haben, mit wem und was wir dabei Neues ausprobiert haben!

Evangelisches Profil

Inklusion

Verantwortung

Im Themenbereich Evangelisches Profil gab es zwei besonders große Projekte: die „Gottesdienstlots*innen“ und die Seminarreihe „Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“.

„Mit den Gottesdienstlots*innen stärken wir die Profilbildung an evangelischen Schulen.“

Gottesdienste, so die ehrliche Antwort vieler Jugendlicher auch an evangelischen Schulen, sind vor allem eins: langweilig. Gleichzeitig haben evangelische Schulen oft damit zu kämpfen, dass es nicht genug Menschen gibt, die sich für Gottesdienste und Andachten verantwortlich fühlen und dass es nicht immer einfach ist, das „Evangelische“ im eigenen Schulprofil und in der Schüler*innenschaft zu verankern. Eine Antwort auf diese Herausforderungen sind seit 2022 die „Gottesdienstlots*innen“. Ein Projekt der ESS EKD, das Kinder und Jugendliche an evangelischen Schulen dazu befähigt, selbst Andachten und Gottesdienste zu gestalten.

Hier gab es 2024 gleich drei wichtige Meilensteine:

Anfang des Jahres wurde das [Materialbuch](#) veröffentlicht. Das gesamte Programm, in Verantwortung von Janne Neumann, steht jetzt allen Schulen zur Verfügung, die sich ebenfalls auf den Weg machen möchten, Gottesdienstlots*innen auszubilden. Im Materialbuch finden sich sowohl die Struktur des Programms als auch die konkrete Ausarbeitung der einzelnen Module, so dass interessierte Lehrkräfte es sofort einsetzen können. Im Juni hat sich der gesamte zweite Durchgang der Gottesdienstlots*innen in Hannover zur [Abschlussveranstaltung](#) und Zertifikatsübergabe getroffen und Schüler*innen aller Schulen haben gemeinsam an Themen gearbeitet, die ihnen besonders wichtig waren. Im vergangenen Herbst startete schließlich der dritte Durchgang des erfolgreichen Projekts mit sieben Schulen aus sechs Bundesländern. In jedem Durchgang war das Projekt ein bisschen anders gestaltet. Mit gemeinsamen oder eher nach Gruppen aufgeteilten Präsenzwochenenden,

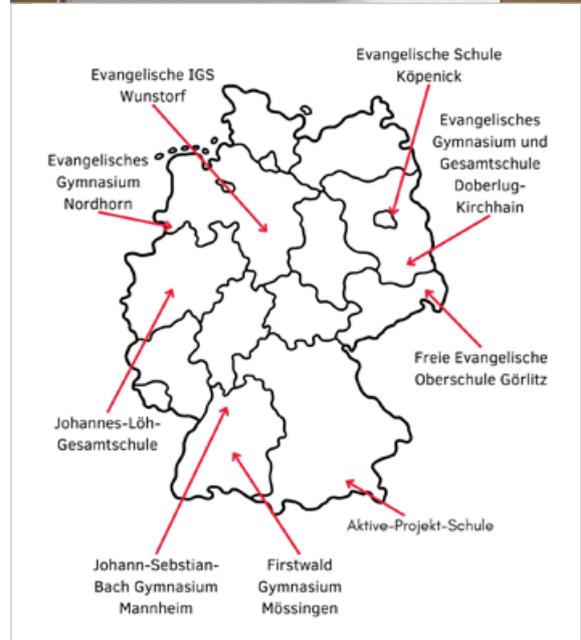


mit digitalen Treffen in verschiedenen Rhythmen – jedoch immer eine Annäherung daran, was Schüler*innen am besten abholt und ihnen am meisten weiterhilft.

Damit haben bisher fast 20 Schulen an dem Programm teilgenommen. Es zeigt sich, dass hier eine wesentliche Lücke gefüllt wird: Jugendlichen selbst an die Hand zu geben, wie sie einen Teil von Evangelisch-Sein gestalten, der gleichermaßen zentral wie – bisher – für sie wenig ansprechend ist. Für die Zukunft steht bereits in Aussicht, wie wir Schulen dabei unterstützen können, ihre Arbeit und die der ausgebildeten Gottesdienstgestalter*innen weiter zu fördern.

Taufe neu entdecken: Bei einem **Tauferlebnistag** im Februar am Stift Cappel Berufskolleg konnten die Teilnehmenden das Thema für sich ganz anders betrachten. In verschiedenen Workshops standen mal biographische, mal theologische und mal berufspraktische Themen rund um die Taufe im Vordergrund. Knapp 60 Schüler*innen entwickelten so neue Perspektiven.

Zum dritten und voraussichtlich letzten Mal konnten wir die Seminarreihe **„Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“** mit Prof. Dr. Matthias Hahn anbieten. Nachdem im Schuljahr 2023/24 Schulen mit Sekundarstufe I an ihrer Erkennbarkeit gearbeitet haben, lag der Fokus in diesem Durchgang wieder auf den Grundschulen. Die Teilnehmenden schätzten besonders die Möglichkeit zur Vernetzung und dem gemeinsamen Austausch. Insgesamt haben 54 Menschen von 28 evangelischen Schulen aus 14 verschiedenen Bundesländern an den Seminaren teilgenommen – manche treffen sich auch Jahre nach Beendigung des Seminars noch regelmäßig in ihren Gruppen. Ein gutes Zeichen, wie wichtig es ist, Räume zum Austausch und zur Vernetzung zu bestimmten Themen zu schaffen.





Zukunft
- Ort des Vertrauens

Damit das
Kind auch nachher
selbst entscheiden kann
ob es dazu gehören will

Zugehörigkeit
in einer Gemeinschaft

Stütze fürs
 deben

Um dazu zu
gehören zu
muss man Gemeinschaft

Mut, Freude

Frieden

Tradition

Jugend begleitet
als Familie

Glaubensfeste

Sinn
finden

Familie

Verstehen
warum man feiert
z.B. Ostern
man mit dem
Glauben

!-Glauben
aufziehen

Familien
mitglieder
(zugehören)

Christlicher
Glaube

Familie

Damit die ganze
Familie geteilt

im Christlichen
Glauben aufwachen

Geschwister auch
gelaufen

Um den Glauben
zu bekommen
Christlichen Glauben
aufwachsen

Fam



Evangelisches Profil

Inklusion

Verantwortung

Manchmal droht Inklusion an tatsächlich oder scheinbar kleinen Dingen zu scheitern. Einem Kind fehlt Material für eine besondere Herausforderung. Oder ein Rückzugsraum. Oder ein Ort für eine Kleingruppenarbeit. Oder es ist etwas im Weg: Eine Schwelle, über die Lucas* Rollstuhl nicht fahren kann. Oder wenn sich Hannah* nicht konzentrieren kann, weil es zu laut ist.

Für diese Fälle gab es 2024 gleich zwei Förderprogramme, die schon zum wiederholten Male ausgelobt wurden: die [Einzelstipendien für Schüler*innen](#) und das Programm „[Umbau Inklusiv](#)“. Beim ersten geht es ganz konkret um Unterstützungsbedarfe für einzelne Kinder und Jugendliche, die sonst privat zu tragen wären. Beim zweiten ist das Ziel, Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche in der Schule zu erhöhen, indem vorhandene Barrieren abgebaut werden. Dazu können klassische physische Barrieren wie Schwellen oder Treppen genauso gehören, wie ein zu lautes Umfeld oder zu wenig Natur. Was das im Einzelnen

„Endlich können wir mit allen Kindern unserer Schule gemeinsam gärtnern!“

bewirkt hat, zeigt Ihnen zum Beispiel der [Einbau einer Schüler*innenküche als Mitmachbaustelle](#) in Babelsberg oder [der barrierefreie Umbau eines Schulgartens](#) in Kehl-Kork. Inklusion ist immer gemeinsame Sache. Deshalb war ein wesentlicher Aspekt des zweiten Durchgangs unseres Projekts [Wegbereits der Inklusion](#), Kolleg*innen und Schüler*in-

nen dreier evangelischer Schulen zu der Fragestellung „Wie können wir unsere Schule inklusiver machen?“ zusammenarbeiten zu lassen. Es ging darum, dass Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulleitungen gemeinsam Themen erarbeiten, die Inklusion an ihrer Schule thematisieren und dabei die Perspektive der betroffenen Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen und echte Teilhabe ermöglichen. Dass sie also den Weg bereiten, ihre Schule gemeinsam inklusiver zu gestalten und das gemeinsame Miteinander zum Gegenstand und zur Methode machen. Mit dabei waren engagierte Lehrkräfte und Schüler*innen aus der Evangelischen Waldschule Eichelkamp, der Evangelischen IGS Wunstorf so-

**Name von der Redaktion geändert*







wie der Paul-Gerhardt-Schule Dassel. Auch der Schulträger, das Schulwerk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, hat den Prozess begleitet und unterstützt.

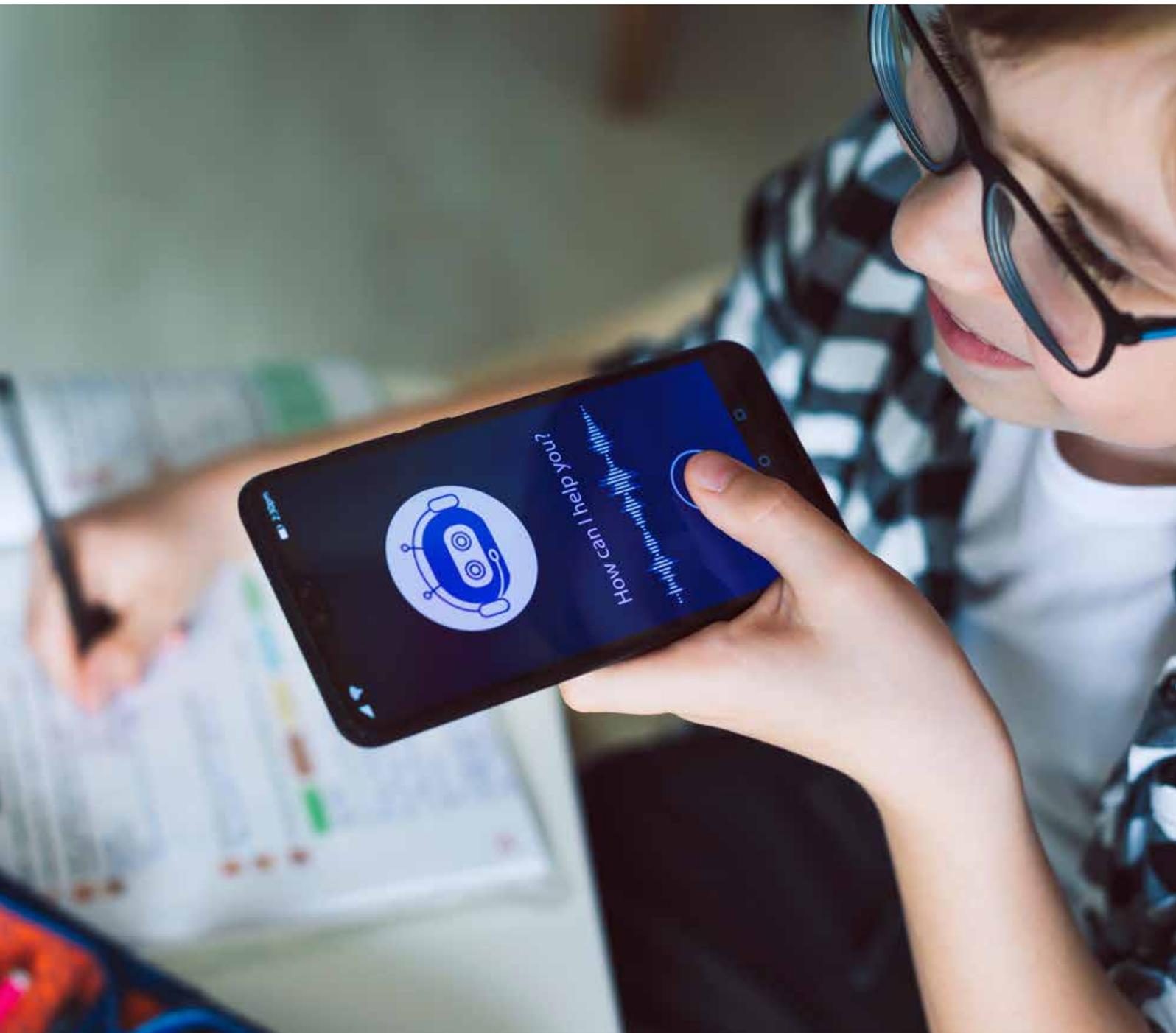
Künstliche Intelligenz stellt Schulen und Lehrkräfte vor ganz besondere Herausforderungen und gleichzeitig kann sie gerade im Bereich von besonderen Förderbedarfen sehr hilfreich sein. Diese Zusammenhänge wurden auf dem [Fachtag „Inklusion und KI“](#) in Berlin, in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Berlin, intensiv beleuchtet und diskutiert. Was ist KI überhaupt? In welchen Formen ist sie bereits selbstverständlicher Teil unseres Alltags? Welche ethischen Fragen stellen sich dadurch und wie können wir verhindern, dass KI gerade im Bereich Schule und Inklusion wenig divers und sehr tendenziös ist und damit Ungerechtigkeiten reproduziert und verstärkt? Und ganz praktisch: Wie kann KI im Alltag unterstützen, indem man zum Beispiel mit dem richtigen Prompting – das A und O bei der Verwendung von KI – passgenaues Material produziert? Rund 120 Teilnehmende in Schulverantwortung und Schüler*innen zweier evangelischer Berliner Schulen sind dazu an zwei Tagen ins Gespräch gegangen, miteinander und mit Expert*innen.

Mit der Robert Bosch Stiftung haben wir intensiv an der Projektplanung

des **„Aktionsplans Evangelische Schule inklusiv“** gearbeitet; im Herbst wurde die erste Phase des Projekts genehmigt. Gemeinsam mit einer möglichst vielfältig besetzten Konzeptionsgruppe werden wir einen Aktionsplan erarbeiten, der es Schulen ermöglicht, zu verstehen, wo sie auf dem Weg zur Inklusion stehen und welche Schritte die nächsten sein könnten. Perspektivisch soll der Plan in kommen-

„Alle Schulen, die beim Deutschen Schulpreis erfolgreich waren, hatten eine starke Führungskraft und eine starke Schulleitung. Die haben die Rollen klar erfüllt, geführt ohne zu diktieren, Konflikte ausgehalten und immer das Kollegium mitgenommen.“

den Phasen zunächst an einigen Schulen erprobt und dann ausgerollt werden. In das Feld zwischen Inklusion Verantwortung fällt die Seminarreihe [„Führen und Entwickeln einer \(inklusive\) Schule in evangelischer Trägerschaft“](#) mit Thomas Oertel. Die Fortbildung fand 2024 auf zwei Weisen statt: als reguläres Angebot und in einer Ausführung für zwei sehr kleine Schulen der Nordkirche. Die Teilnahme am Seminar gehörte noch zu unseren ursprünglichen Förderbedingungen für Schulneugründungen – also eine verpflichtende Teilnahme für neugegründete Schulen. Gleichzeitig ist es für sehr kleine Schulen schwierig, Menschen für Fortbildungstage „abzuziehen“. Hier sind wir sehr froh, dass es uns gelungen ist, ein individuell zugeschnittenes Angebot zu ermöglichen. So konnte nicht nur den Förderbedingungen genüge getan werden, sondern das Seminar war auch spezifisch auf die Bedarfe der beiden kleinen Schulen zugeschnitten. In einem aktuellen [Interview](#) aus dem April 2025 berichtet Herr Oertel sehr persönlich über seine Erfahrungen aus den drei Semindurchgängen.



Evangelisches Profil Inklusion Verantwortung

Auch im Themenfeld „Verantwortung“ konnten wir Jugendliche, Lehrkräfte und Schulleitungen gleichermaßen, aber mit sehr unterschiedlichen Angeboten, erreichen.

Weiterhin aktuell ist – leider – das Thema der [Traumapädagogik](#). Bereits zum vierten Mal konnten wir, gemeinsam mit Regina Miehling von der Stiftung Wings of Hope auf dem Deutschen Schulportal der Robert Bosch Stiftung, eine vierteilige Vortragsreihe zum Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen anbieten. Teilweise nahmen pro Termin

vermutet – etwa in Kinderbibeln und Schulbüchern. Und sie bekamen wirksame Werkzeuge an die Hand, um Antisemitismus im (Schul-) Alltag zu begegnen.

Hatte uns der Fachtag zu KI und Inklusion (s.o.) als thematischer Auftakt gedient, so ist ein verantwortungs- und planvoller Umgang mit Künstlicher Intelligenz an evangelischen Schulen der Fokus des Projekts [„KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft“](#).

Das Projekt wird durch den Digitalinnovationsfonds der EKD gefördert und findet in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut, der EHB und dem Comenius Institut statt. Es hat im Herbst 2024 begonnen und auf die 8 verfügbaren Plätze haben sich insgesamt 40 Schulen beworben – was zeigt, wie drängend das Thema in Schule derzeit ist. Die Schulen bekommen nicht nur exklusive Inputs von Expert*innen aus der deutschen KI-Szene wie Prof. Dr. Birte Platow (TU Dresden) oder Dr. Aljoscha Burchardt (Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz), sie arbeiten auch intensiv mit den beiden Projektleitungen der ESS EKD Tobias Jarzombek-Guth und Dr. Lena Nogosek-Raithel in Coachings und Werkstätten.

„Der Einsatz von KI verändert Schule grundlegend. Sie ist nicht mehr „nur“ Ort der Wissens- und Wertevermittlung, sondern hat die Chance, Lernen neu zu denken und Lernsettings anders, partizipativ und zukunftsorientiert zu gestalten.“

250 Menschen teil, davon über die Hälfte aus evangelischen Bildungseinrichtungen. Zum ersten Mal haben wir dazu auch einen Workshop angeboten.

Eine weitere digitale Fortbildungsreihe, jedoch mit gänzlich anderem, aber ebenso brandaktuellem Themenfeld, war die [Vortragsreihe zu Antisemitismuskritik](#), die wir gemeinsam mit der Evangelischen Akademie zu Berlin angeboten haben. In vier Modulen lernten die Teilnehmenden, wie Antisemitismus aussehen kann und wo er sich auch an Stellen verbirgt, an denen man ihn nicht





Gemeinsame Sache

Bestimmt ist es Ihnen schon bei der Beschreibung der Projekte aufgefallen: Immer wieder steht da „in Zusammenarbeit mit“, „in Kooperation mit“ oder „gemeinsam mit“ ...

Als Evangelische Schulstiftung in der EKD sind wir tagtäglich miteinander im [Team](#) und mit vielen evangelischen Schulen bundesweit im Gespräch. Wir tauschen uns in verschiedenen Gremien und Formaten intensiv mit den vielen anderen Playern der evangelischen Bildungslandschaft aus. Zum Beispiel evangelischen Schulstiftungen, Schulbünden, Trägern, Gremien wie dem Arbeitskreis Evangelische Schule in Deutschland (AKES) und der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Schulbünde e.V. (AGES), dem Runden Tisch Fortbildung, der Bildungsabteilung der EKD und der wissenschaftlichen Beratungsstelle Evangelische Schule.

Gleichzeitig haben wir in den letzten Jahren begonnen, noch gezielter und intensiver mit anderen Stiftungen, Instituten und Einrichtungen zusammenzuarbeiten. Unser Ziel ist dabei immer, Themen und Herausforderungen zu erkennen, Partner*innen zu gewinnen, Synergien zu nutzen und, statt das Rad immer wieder neu zu erfinden, gemeinsam an noch größeren Rädern zu drehen. Dabei profitieren nicht nur wir, sondern vor allem die evangelischen Schulen von der Expertise und Vernetzung, die dabei wirksam wird. Die Unterstützung ist vielfältig: von fachlicher Expertise und intensivem Austausch bis zu gezielter Förderung auch von großen Projekten.

Eine Auswahl der Partner*innen, mit denen wir 2024 auf verschiedenste Weise zusammengearbeitet haben, in gemeinsamen Projekten, im Austausch und der gegenseitigen Befruchtung, finden Sie hier (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):



Barbara Schadeberg Stiftung | Comenius Institut | Evangelische Akademie zu Berlin | Evangelische Hochschule Berlin | Evangelische Schulstiftung in Bayern | Evangelische Schulstiftung in der EKBO | Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland | FREI-Day | Initiative Neues Lernen e.V. | Robert Bosch Stiftung | Schulbund Nord | Schulstiftung der Ev.-luth. Landeskirche Sachsen | Schulstiftung der Ev.-luth. Kirche in Norddeutschland | Stiftung Wings of Hope | Zentrum für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur Wittenberg

Ein besonderes Highlight der Zusammenarbeit – sowohl im Team, als auch mit den Schulen – war unser [30-jähriges Stiftungsjubiläum](#). Dies haben wir im November 2024 mit einer großen Feier in der Marktkirche in Hannover gemeinsam mit vielen Schulen, mehr als 180 Schüler*innen und vielen Freund*innen des evangelischen Schulwesens in Deutschland gefeiert. Eine tolle Gelegenheit, zu sehen, wie vielfältig und bunt evangelische Schulen sind. Was ist es doch für ein Geschenk für uns als ESS EKD, diese Arbeit unterstützen zu dürfen! Wir sind dankbar, dies mit so vielen anderen zusammen tun zu können, denen das evangelische Schulwesen am Herzen liegt. Diese ganze Arbeit wäre jedoch nicht möglich, ohne die Unterstützung unserer Gremien: Stiftungsvorstand und -rat begleiten, diskutieren, hinterfragen, fordern und fördern uns auf vielfältigste Art und Weise. Auch hier war 2024 aufregend, denn es gab gleich drei Veränderungen im Stiftungsvorstand: Wolfgang v. Rechenberg, langjähriger Vorstandsvorsitzender der ESS EKD, und Oberkirchenrätin Henriette Kühne, stellvertretende Vorsitzende, sind in den wohlverdienten (Un-) Ruhestand verabschiedet worden. Ihre stete Begleitung und ihre klugen, kritischen Fragen haben die Stiftung sehr geprägt. Wolfgang v. Rechenberg war seit 2013 in der Stiftung tätig und als Vorstandsvorsitzender von 2020 bis 2024 stets nur einen Zoom-Call weit entfernt, wenn es darum ging, knifflige Ideen zu durchdenken und neue Projekte anzustoßen. Seine Begeisterung für Schulen in evangelischer Trägerschaft, ihre Vielfalt und ihren Reichtum hat uns bereichert und erfreut. Und sein geflügeltes Wort am Ende einer jeden Besprechung „Ich wünsche den schönsten Mittwoch dieser Woche“ ist weiterhin sehr präsent. Henriette Kühne hat die ESS EKD über 15 Jahre begleitet. Zunächst als stellvertretendes Mitglied im Stiftungsrat, später als ordentliches Mitglied im Stiftungsrat, Mitglied im Vergabeausschuss, als Vorsitzende des Stiftungsvorstands (2015–2019) und als stellvertretende Vorsitzende (2020–2024). Ihre juristische Expertise, ihre Sorgfalt, ihr Engagement für das evangelische Schulwesen und ihr Einsatz für Schulneugründungen haben die 2010er Jahre in der ESS EKD sehr geprägt. Das Team der ESS EKD dankt beiden sehr für ihre langjährige und intensive Arbeit für das evangelische Schulwesen! Gleichzeitig begrüßen wir als neuen Stiftungsvorstandsvorsitzenden Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer aus der Landeskirche Braunschweig. Er ist Leiter der Theologischen Abteilung im Landeskirchenamt Wolfenbüttel und Stellvertreter des Landesbischofs. Seit 2014 ist er Mitglied im Stiftungsrat und seit Februar 2024 eben: unser neuer Vorsitzender. Wir sind sehr dankbar für die pragmatische und vergnügliche Zusammenarbeit!





Kirsten Fehrs | Amtierende Ratsvorsitzende der EKD



„Damit *Bildung* be*GEISTert!*“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/



Dr. Julian Sengelmann | Theologe, Autor, TV-Moderator, Musiker

„Damit *Inklusion* be*GEISTert!*“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/



Dr. Margot Käßmann | Theologin



Anna-Nicole Heinrich | Präses der Synode der EKD



„Damit *Bildung* be*GEISTert!*“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/

Neues wagen

Zur Schärfung des Profils der Evangelischen Schulstiftung in der EKD gehört auch, im Innen und Außen immer wieder neue Wege zu gehen. Manchmal sehr sichtbar für andere, manchmal eher im Verborgenen.



„Damit *Gottesdienst* beGEISTert!“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/

„Damit *Bildung* beGEISTert,
muss sie in einem sicheren Rahmen
stattfinden, der Entfaltungspotenzial
für alle schafft und gewährleistet.“

Damit wir unser inhaltliches Tun auch tun können, braucht es zwei wichtige Dinge. *Öffentlichkeitsarbeit* – das Erzählen von dem, was wir machen. Und *Fundraising* – das Weiterermöglichen von dem, was wir tun. Wir haben uns deshalb sehr gefreut, dass wir die Arbeit der Stiftung noch weiter sichtbar machen konnten mit einer gelungenen Kombination aus beidem. Wir haben unsere Website neugestaltet und an unseren Schwerpunkten ausgerichtet. Und mit einer „Prominenten-Kampagne“ namhafte Botschafter*innen gefunden, die für uns begeistern: Kirsten Fehrs, Dr. Margot Käßmann, Dr. Julian Sengelmann und Josefine Teske ließen sich nicht nur selbst durch unser Wirken begeistern, sondern sie zeigen ihre Begeisterung auch anderen. Viel-

leicht begegnen Sie der einen oder anderen von ihnen einmal in Ihrer lokalen Zeitung ...

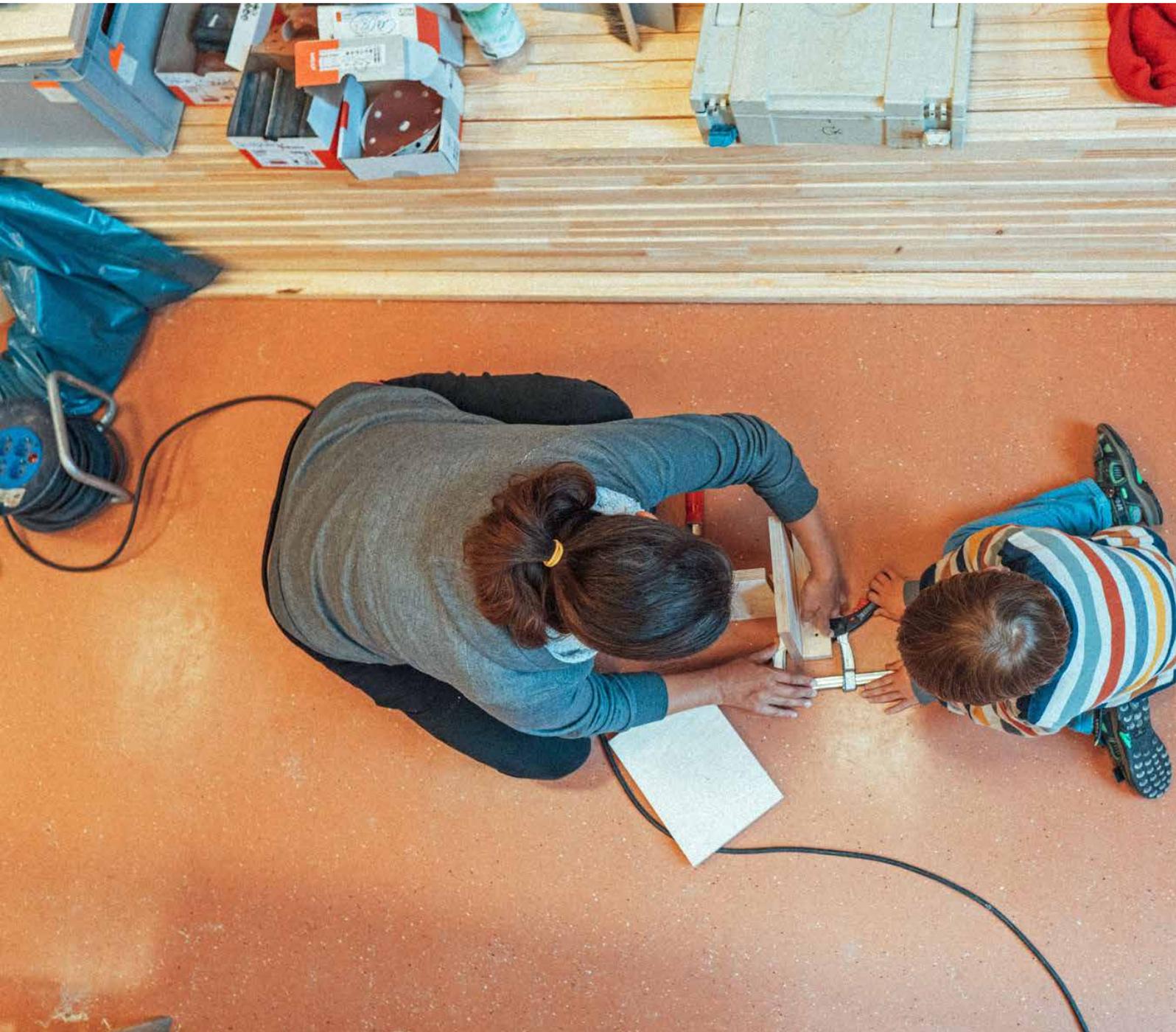
Neues wagen, das haben wir nicht nur mit Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gemacht, sondern auch mit unseren Formaten und Strukturen. Dazu gehörten neue Formate, die schon Erwähnung gefunden haben: der [digitale Workshop zu Themen der Traumapädagogik und Psychotraumatologie](#)

mit der Stiftung Wings of Hope oder unser Großprojekt der [KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft](#). Dazu gehört aber auch das beständige Feilen an bestehenden Formaten wie den [Gottesdienstlots*innen](#), um diese weiterhin so erfolgreich anbieten zu können. Ebenfalls neu war für uns ein sehr wichtiges, aber nicht leichtes Thema: Umgang mit sexualisierter Gewalt. Die ForuM-Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland hat deutlich gezeigt, dass sexualisierte Gewalt leider auch in Kirche, kirchlichen und diakonischen Einrichtungen vorkommt, und dass kirchliche Strukturen sie manchmal sogar begünstigen. Wir haben es uns als ESS EKD deshalb zur Aufgabe gemacht, das Thema sexualisierte Gewalt aktiv anzugehen und Gesprächsregeln, Verfahren und Handlungsanweisungen zu erarbeiten, die dabei unterstützen, dass unsere Veranstaltungen in Präsenz und im digitalen Raum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein möglichst sicherer Raum sind. Weitere Informationen zu unseren Präventionsmaßnahmen finden Sie [hier](#).



Josefine Teske | Pastorin, EKD-Ratsmitglied, Sinnfluencerin

„Damit *Verantwortung* beGEISTert!“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/





Ausblick

Wir leben in besonders unruhigen Zeiten. Umso wichtiger ist es für uns als Schulstiftung, weiterhin zuverlässige Partnerin für die evangelischen Schulen, für Schulträger*innen und überhaupt alle zu sein, denen evangelische Bildung am Herzen liegt. Die Arbeit evangelischer Schulen ist gerade jetzt besonders notwendig, als Orte sicheren Lernens für alle Kinder und als Orte der Demokratie und der Gemeinschaft.

Schauen Sie gerne immer mal wieder auf unsere [Homepage](#), abonnieren Sie unseren regelmäßig erscheinenden [Newsletter](#) oder folgen Sie uns auf [Instagram](#), [Facebook](#) oder [LinkedIn](#), um zu erfahren, was es so alles Neues gibt! Im Jahr 2025 kommen zum Beispiel das Projekt „Aktionsplan Evangelische Schule inklusiv“, das von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert wird oder ein Projekt zum Sprechen über G*tt. Das eine Projekt möchte Schulen aller Schularten dabei begleiten, weiter auf dem Weg der Inklusion zu gehen. Das andere regt an, darüber nachzudenken, wie wir von uns, anderen und Gott reden. Auch ein neues Projekt zur Künstlichen Intelligenz an evangelischen Schulen wird es geben – der Ausflug auf die Website lohnt sich also! Und vielleicht haben wir uns sogar schon auf unserem Stand zum evangelischen Schulwesen auf dem Kirchentag 2025 in Hannover getroffen, wenn Sie diese Zeilen lesen – damit Bildung beGEISTert!

Bleiben Sie uns gewogen, es grüßt Sie herzlich.

Ihre

Dr. Ina Döttinger
Pädagogische Geschäftsführung



So helfen Sie

Gemeinsam für evangelische Schule beGEISTern!

Unterstützen Sie uns, um Schulen in evangelischer Trägerschaft voranzubringen. Jede Spende bringt unsere Projekte ein Stück weiter, denn Ihr Geld kommt zu 100% dem evangelischen Schulwesen zugute. Für jede Spende erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Was Ihre Spende bewirkt

Für 5 Euro Können wir einer teilnehmenden Schule der Gottesdienstlots*innen ein Willkommenspaket senden, um sie im Projekt zu begrüßen und damit ihren Start gut zu gestalten.

Für 20 Euro Können wir Verbrauchs- und Bastelmaterialien für unsere eigenen operativen Projekte planen, gestalten und umsetzen.

Für 100 Euro Können wir einen Online-Vortrag zu Berufsperspektiven im KI-Zeitalter für interessierte Schüler*innen mitfinanzieren.

Für 400 Euro Können wir einen 2,5-stündigen Workshop zur Traumapädagogik anbieten.

Für 500 Euro Können wir die Reise- und Übernachtungskosten einer kleinen Projektgruppe bei einer Präsenzveranstaltung der Gottesdienstlots*innen bezahlen und damit niedrigschwellige Teilnahme für alle Schüler*innen ermöglichen.

Für 1.000 Euro Können wir das Referent*innenhonorar und die Reisekosten für einen Seminarabend unserer Seminarreihe „Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“ finanzieren.

Spendenkonto

Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE05 5206 0410 0000 6600 00
BIC: GENODEF1EK1
Kennwort: ESS EKD

Anschrift

Evangelische Schulstiftung in der EKD
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Telefon 0511 2796-355

Fax 0511 2796-700

E-Mail ess@ekd.de

Internet www.schulstiftung-ekd.de

Damit
Bildung
beGEISTert!

Förderprogramme und Aktivitäten 2024*

Evangelisches Profil	
Projekt „Gottesdienstlots*innen“	9.865
#deineTaufe	758
Seminarreihe „Ev. Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“	11.166
Seminare Schulneugründungen	3.440
Sonstige	748
Summe Evangelisches Profil	25.977

Inklusion	
Projekt „Wegbereits“	21.236
Programmt „Umbau inklusive“	50.276
Programmt „Stipendien für Hilfsmittel“	4.467
Projektleitung	38.000
Fachtagungt „Inklusion & KI“	24.221
Seminarreihe „Führen und Leiten einer (inklusive) Schule in ev. Trägerschaft“	4.450
Digitale Vortragsreihe zur Traumapädagogik	2.800
Summe Inklusion	145.451

Verantwortung	
Förderprojekte	1.236
Projekt „KI-Strategie für Schulen in ev. Trägerschaft“	16.066
Summe Verantwortung	17.302



Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2024 und 31.12.2023 (alle Angaben in Euro)*	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva		
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	14.655.322	14.670.322
Umlaufvermögen		
Forderungen	6.109	1.658
Liquide Mittel	2.930	2.526
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Rechnungsabgrenzung	2.186	0
Summe Aktiva	14.666.547	14.674.506

Passiva		
Reinvermögen		
Vermögensgrundbestand	13.426.908	13.426.908
Rücklagen	1.072.734	806.108
Bilanzergebnis	16.514	162.089
Sonderposten		
Zweckgebundene Spenden	42.096	126.026
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten an kirchliche und öffentlich-rechtliche Körperschaften	87.248	141.736
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.781	5.043
Sonstige Verbindlichkeiten	5.266	4.946
Passive Rechnungsabgrenzung		
Rechnungsabgrenzung	0	1.650
Summe Passiva	14.666.547	14.674.506

Ergebnisrechnung 2024 und 2023 (alle Angaben in Euro)*		
Erträge kirchlicher Tätigkeit, Zuweisungen und Spenden	-208.171	-141.325
Sonstige ordentliche Erträge	-28.874	-28.466
Summe ordentliche Erträge	-237.045	-169.791
Zuweisungen und Zuschüsse	70.671	61.955
Sach- Dienst- und Personalaufwendungen	462.297	317.240
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	104.538	0
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.245	5.666
Summe ordentliche Aufwendungen	639.751	384.861
Finanzerträge	-419.220	-377.158
Ordentliches Ergebnis	-16.514	-162.089
Zuführungen zu Rücklagen	104.538	18.142
Saldo (Bilanzergebnis)	-16.514	-162.089

Aufwendungen nach Förderfeldern 2024 und 2023 (alle Angaben in Euro)		
(Hauptförderbereiche) Enthalten in den Posten der Ergebnisrechnung: Zuweisungen und Zuschüsse/Sach-, Dienst und Personalaufwendungen/Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen		
Evangelisches Profil (u.a. Neugründung ev. Schulen, Gottesdienstlots*innen, Publikationen, Seminare, Sichtbar Evangelisch)	25.977	34.085
Inklusion (u.a. Ausschreibungen und Veranstaltungen)	145.451	107.628
Verantwortung (u.a. Seminare und Themenförderung)	17.302	26.047



Impressum

Herausgeberin

Evangelische Schulstiftung in der
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
Herrenhäuser Straße 12 | 30419 Hannover
Telefon: 0511-2796-355
E-Mail: ess@ekd.de | www.schulstiftung-ekd.de
Dr. Ina Jennifer Döttinger, Pädagogische Geschäftsführerin der Evangelischen Schulstiftung in der EKD

Redaktion

Christina Flemming

Gestaltung und Produktion

Christoph Holzki, www.satzinform.de

© 2025 Alle in diesem Magazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieses Magazins darf außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne Zustimmung der Autorinnen und Autoren oder der Herausgeberin verwertet werden.

Bildnachweis

Jens Schulze: S. 1, S. 8 unten rechts, S. 18 oben, S. 18 zweites von oben, S. 18 drittes von oben, S. 18 unten, S. 19 | Martin Kirchner: Titelbild, S. 6 oben, S. 14, S. 15 oben, S. 15 zweites von oben, S. 15 drittes von oben, S. 15 unten, S. 16, S. 17 oben, S. 17 zweites von oben, S. 17 drittes von oben, S. 17 viertes von oben, S. 17 unten | Martin Weinhold: S. 6 unten rechts, S. 8 unten drittes von links, S. 10 oben, S. 10 unten links, S. 10 unten drittes von links, S. 10 unten rechts, S. 23 rechts | Hilbig: S. 2 | Oberlin-Schulverbund Kehl-Kork: Umschlagseite 1, S. 8 oben, S. 20 unten Mitte, S. 23 drittes von links | bubaone – iStock: S. 4, S. 6 2. von oben, S. 23 zweites von links | Janne Neumann: S. 6 drittes von oben, S. 6 viertes von oben, S. 6 unten links, S. 6 unten Mitte, S. 7 | Anna Spindelndreier/helloyou.studio: S. 8 unten links | Evangelische Grundschule Babelsberg: S. 8 unten zweites von links, S. 20 oben, S. 23 links | ismagilov iStock und Goodboy Picture Company – iStock: S. 10 unten zweites von links | portishead1 – iStock: S. 12 oben | fizkes – iStock: S. 12 unten Mitte | Evangelische Hochschule Berlin/DiskursLab: S. 12 unten links | hatchakorn Srisook – iStock: S. 12 unten rechts | Julie Ayers – iStock: S. 20 unten rechts | Cemile Bingol – iStock: S. 21 | Ivan Jecic – iStock: S. 20 unten links | shironosov – iStock: S. 22

www.schulstiftung-ekd.de

Evangelische Schulstiftung in der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover